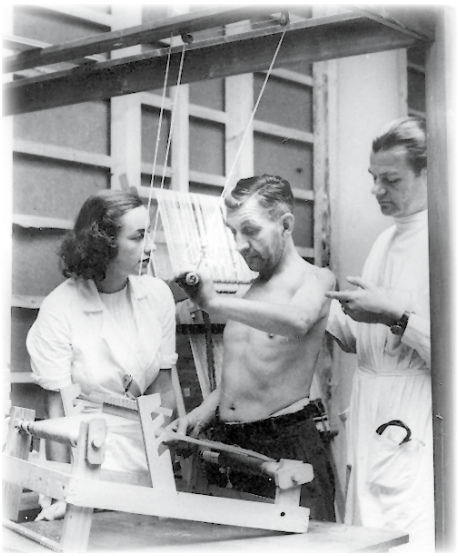

© DVE

*Damals hat vermutlich der Arzt der (angehenden?) Ergotherapeutin gezeigt, wo es beim Training lang ging. Seitdem gibt es in allen Bereichen der Medizin und Therapie einen enormen Zuwachs an Erkenntnissen, und die Situation hat sich in so manchen Wissensbereichen umgekehrt. Beispiel: Bewegungsanalyse lernen Mediziner heute von den Therapeuten.*

*Eines hat sich jedoch nicht grundlegend geändert:*

Clinical Reasoning gab es schon immer, von erfahrenen Therapeuten wie Medizinern gleichermaßen angewandt.

*Es wurde nur anders genannt. Und es wurde zu der Zeit, in der dieses Foto entstand, in Anwendung und Vermittlung noch nicht systematisch erforscht. Heute ist der Begriff in aller Munde, und damit das Bewusstsein für die anspruchsvollen beruflichen Denk- und Entscheidungsprozesse geschärft.*

*Heike Lagemann, unsere Autorin des Beitrags ab Seite 6, hat sich in ihrer Bachelor-Arbeit mit methodisch-didaktischen Überlegungen für die praktische Ausbildung von Ergotherapeuten befasst. Die Schule kann Clinical-Reasoning-Fähigkeiten vorbereiten, jedoch können vor allem die Anleiter in den Praktika die entsprechenden Lernprozesse bei ihren SchülerInnen anregen und unterstützen. Anleiter müssen sich dazu „in die Karten schauen lassen", d.h. ihre eigenen Denkprozesse transparent machen. Dazu gehört das Offenlegen fachlicher Abwägungen ebenso wie die Darlegung organisatorischer, monetärer oder administrativer Vorgaben. Obwohl ich meinen SchülerInnen im Praktikum viel Gelegenheit gebe, mir beim Denken „zuzuschauen", ist mir durch H. Lagemanns Ausführungen bewusst geworden, dass ich im Lern-/Lehrprozess noch längst nicht alle Möglichkeiten nutze, die uns Clinical Reasoning mit seinen verschiedenen Formen bietet.*



*Ihre*

*Christa Berting-Hüneke*
*– Chefredakteurin –*
*huene@gmx.net*

Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright: Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de





## Psychiatrie
Alois Burkhard
**Achtsamkeit und Skillstraining**

16






## Ausbildung
Heike Lagemann
**Clinical Reasoning: Methodisch-didaktische Überlegungen für die praktische Ausbildung von Ergotherapeuten**

6






12

## Prävention
Gabriele Schwarze
**Gesundheitsförderung durch Ergotherapie bei älteren Menschen**

## Ausbildung
20
Gabriele May (Übersetzung und Kommentierung)
**Betätigungsanalyse in der Ergotherapieausbildung**

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Editorial | 3 | Veranstaltungsberichte | 32 | Termine & Seminare | 39 |
| Forum | 4 | Hinweise & Informationen | 34 | Verschiedenes | 44 |
| Wissenschaft | 24 | Produkthinweise | 35 | Stellenangebote | 45 |
| Buchbesprechungen & Buchhinweise | 26 | Tagungskalender | 37 | Impressum | 47 |


### Themenvorschau Heft 6/2006

- Lagerung – ein Thema auch für Ergotherapeuten
- Psychiatrische und psychometrische Befunderhebung bei Demenzen
- Therapeutische Wirklichkeiten – Konstruktionen unseres Geistes?!

ERGOTHERAPIE & REHABILITATION wird regelmäßig an IBR, IBZ, CARELIT, CINAHL, EMBASE, OTDBASE und ZPID zur bibliografischen Auswertung verschickt.




### Diesen Monat exklusiv für Sie als Mitglied DVEaktuell mit folgenden Beiträgen:

- Weltgesundheitstag 2006 – Working together for Health
- ToP – Test of Playfulness / Begriffsbestimmung Ergotherapie
- Beschleunigte Berufszulassung in Österreich
- OTDBASE / Schienenaufbaukurs
- Fachtagung „Zukunft der Ergotherapie im psych. Krankenhaus“
- Akademisierung der ET-Ausbildung in Österreich und Schweiz
- Neuregelung für Fortbildungen in Kooperation mit dem DVE
- Perfetti: Konzept und Fortbildung / Time to say goodbye
- Altenpflege 06 / Ein ganz normaler Kongress?
- Ergotherapeutisches Dokumentationssystem / Das Frostig-Konzept
- Ergotherapie – Neue Plakatserie

Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright: Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de